

Schriften zum Strafrecht

Band 453

Die Sachbeschädigung

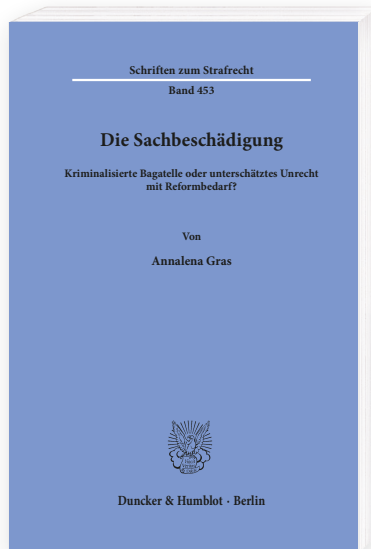
Kriminalisierte Bagatelle oder unterschätztes Unrecht
mit Reformbedarf?

Von

Annalena Gras



Duncker & Humblot • Berlin



Annalena Gras

Die Sachbeschädigung

Kriminalisierte Bagatelle oder
unterschätztes Unrecht mit Reformbedarf?

Schriften zum Strafrecht, Band 453

329 Seiten, 2025

ISBN 978-3-428-19484-1, € 89,90*

Alle Informationen zum Titel:

www.duncker-humblot.de/9783428194841

Die Sachbeschädigung nach §§ 303–305a StGB wird häufig als Bagatelle eingeordnet, was durch ihre vergleichsweise geringe Strafandrohung unterstrichen wird. Dabei stellt sie nicht nur die potenziell intensivste Eigentums- bzw. Sachbeeinträchtigung dar, sondern gehört auch zu den in Deutschland am häufigsten begangenen Straftaten und führt gesamtgesellschaftlich betrachtet zu enormen Gefahren und Schäden. Die Arbeit analysiert deshalb die historische Entwicklung der Sachbeschädigung als relativ junges Strafdelikt und zeigt unter Würdigung ihrer praktischen Relevanz sowie verfassungsrechtlicher Grundsätze auf, wieso sie auch heute noch strafwürdig ist. Unter Berücksichtigung dieser Strafwürdigkeitsbewertung sowie inspiriert von Vergleichen mit der Sachbeschädigung in ausländischen Rechtsordnungen, mit zivilrechtlichen Parallelvorschriften und mit anderen Eigentumsdelikten werden sodann im Anschluss Reformmöglichkeiten diskutiert und konkrete Kodifikationsvorschläge ausgearbeitet.

Aus dem Inhalt:

Einleitung: Die Sache mit der Sachbeschädigung

Erster Teil: Hintergründe der Sachbeschädigungsstrafbarkeit

Historische Entwicklung der Sachbeschädigung — Überblick über die Sachbeschädigung —
Praktische Relevanz der Sachbeschädigung — Analyse der tatbestandlichen Entwicklung

Zweiter Teil: Die Sachbeschädigung im Vergleich

Vergleich mit den Gesetzen deutschsprachiger Nachbarländer — Vergleich mit anderen
Eigentumsdelikten — Vergleich mit Parallelen auf zivilrechtlicher Ebene

Dritter Teil: Analyse möglicher Änderungen der Sachbeschädigungsstrafbarkeit

Verfassungsrechtliche Grundlagen — Zusammenfassung bisher angesprochener Änderungen —
Die Änderungsüberlegungen im Einzelnen

Vierter Teil: Zusammenführung der Änderungsmöglichkeiten

Schlussbetrachtung: Sachbeschädigungen und »die gute Sache«

Der Fachbereich Rechtswissenschaft
der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg hat diese Arbeit
im Jahre 2024 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

D29

Alle Rechte vorbehalten
© 2025 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: 3w+p GmbH, Rimpf
Druck: Prime Rate Kft., Budapest, Ungarn

ISSN 0558-9126
ISBN 978-3-428-19484-1 (Print)
ISBN 978-3-428-59484-9 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,
12165 Berlin, Germany | E-Mail: info@duncker-humblot.de
Internet: <https://www.duncker-humblot.de>

Vorwort

An dieser Stelle möchte ich mich von ganzem Herzen bei allen bedanken, die mich auf meinem bisherigen akademischen Weg begleitet und unterstützt haben.

Besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, Prof. Dr. Hans Kudlich, für die hervorragende Betreuung dieser Arbeit, die ausgezeichnete Zusammenarbeit an seinem Lehrstuhl und das so wertschätzende Verhältnis auf menschlicher Ebene. Genauso herzlich danke ich Prof. Dr. Christian Jäger für die Anfertigung des Zweitgutachtens und Prof. Dr. Gabriele Kett-Straub, die neben den beiden Vorgenannten die Rolle der Drittprüferin in der äußerst angenehmen und inspirierenden Disputation eingenommen hat.

Darüber hinaus möchte ich mich bei PD Dr. Martin Zwickel, Maître en droit bedanken, für und mit dem ich bereits vor und auch während meiner Promotion jederzeit gerne als Wissenschaftliche Mitarbeiterin gearbeitet habe. Genauso danke ich Prof. Dr. Alexander Brigola, der mir seit der Betreuung meiner Masterarbeit ein wichtiger Mentor ist und immer großes Vertrauen in meine Fähigkeiten setzt.

Auch meinen Vorgesetzten bei PUMA, ganz besonders Markus Berner für seine stetige Unterstützung, sowie all meinen lieben Kollegen bei PUMA und an der FAU gilt mein herzlichster Dank für die Begleitung auf meinen beruflichen Wegen und die vielen schönen gemeinsamen Momente.

Ganz besonders möchte ich mich natürlich bei meinen Eltern bedanken für die Flügel, die sie mir an die Hand gegeben haben, mit denen ich meinen ganz eigenen Weg einschlagen konnte, und die Wurzeln, durch die ich immer mit meinem Zuhause verbunden bin. Nicht weniger dankbar bin ich für meinen Bruder, der nicht nur während der Promotion immer für mich da war und mit seinem Humor jede Lebenslage erhellen kann.

Zuletzt gilt mein Dank meinen großartigen Freunden, insbesondere Christiane, Sarah, Tim und Heiko, im Allgemeinen dafür, dass sie immer für mich da sind, und im Besonderen für ihre persönliche und fachliche Unterstützung der Promotion.

Herzogenaurach, im Januar 2025

Annalena Gras

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Die Sache mit der Sachbeschädigung	15
---	----

1. Teil

Hintergründe der Sachbeschädigungsstrafbarkeit	18
A. Historische Entwicklung der Sachbeschädigung	18
I. Strafgesetzbuch für das Königreich Baiern	19
II. Strafgesetzbuch für die Preußischen Staaten	21
III. Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund bis heute	24
IV. Strafgesetzbuch der Deutschen Demokratischen Republik	29
B. Überblick über die Sachbeschädigung	32
I. Sachbeschädigung, § 303 StGB	32
1. Schutzgut der Sachbeschädigung	32
a) Frühere Diskussionen	33
b) Schutzgut aus heutiger Sicht	35
2. Tatobjekt	37
a) Eigentum im Strafrecht	37
b) Sachen im Strafrecht	39
3. Tathandlungen des § 303 I StGB	41
a) Beschädigen, § 303 I Var. 1 StGB	41
b) Zerstören, § 303 I Var. 2 StGB	44
4. Verändern des Erscheinungsbilds, § 303 II StGB	44
5. Strafandrohung	47
II. Gemeinschädliche Sachbeschädigung, § 304 StGB	47
1. Schutzgut und Tatobjekt	48
2. Tathandlungen des § 304 StGB	49
3. Strafandrohung	50
III. Zerstörung von Bauwerken, § 305 StGB	51
1. Schutzgut und Tatobjekt	51
2. Tathandlungen des § 305 StGB	52
3. Strafandrohung	52
IV. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel, § 305a StGB	53
1. Schutzgut und Tatobjekt	53

2. Tathandlungen des § 305a StGB	54
3. Strafandrohung	54
V. Brandstiftung, § 306 StGB	54
1. Schutzgut und Tatobjekt	55
2. Tathandlungen des § 306 StGB	57
3. Strafandrohung	58
VI. „Sachbeschädigungen sui generis“	59
1. Schutzgüter und Tatobjekte	60
a) Eigentum	60
b) Staatliche Rechtsgüter, Rechte und Aufgaben	60
c) Schutz der Allgemeinheit	61
d) Versorgung der Allgemeinheit	62
e) Wichtige Lebensgrundlagen	64
f) Dispositionsbefugnis	64
g) Unklare Schutzrichtung	65
2. Tathandlungen	65
a) Beschädigen und Zerstören	65
b) Unbrauchbarmachen	66
c) Verunstalten	67
d) Verändern	67
e) Beseitigen, Entfernen oder Ablösen	68
f) Entziehen oder Unterdrücken	69
g) Verüben beschimpfenden Unfugs	69
h) Unkenntlichmachen	69
i) Im Sinn Entstellen	70
3. Deliktscharakter und Begehungsweise	70
a) Gefährdungsdelikte	70
aa) Abstrakte Gefährdungsdelikte	70
bb) Konkrete Gefährdungsdelikte	71
cc) Eignungsdelikte	71
b) Fahrlässigkeitstatbestände	72
4. Qualifikationen	73
5. Besonderheiten im subjektiven Tatbestand	74
6. Strafandrohung	75
a) Strafraumen	75
b) Benannte besonders schwere Fälle	76
c) Tätige Reue	76
VII. Fazit: Mehr als Sachen und Beschädigungen	77
C. Praktische Relevanz der Sachbeschädigung	78
D. Analyse der tatbestandlichen Entwicklung	82

2. Teil

Die Sachbeschädigung im Vergleich	95
A. Vergleich mit den Gesetzen deutschsprachiger Nachbarländer	95
I. Österreich	96
1. Systematische Einordnung des Delikts	97
2. Historische Entwicklung	97
3. Tatbestandsmäßigkeit	99
a) Tatobjekt	99
b) Tathandlungen	100
4. Qualifikationen	103
5. Strafraumen	106
6. Fazit: Nahezu identischer Schutz in anderem Gewand	107
II. Schweiz	109
1. Systematische Einordnung des Delikts	110
2. Historische Entwicklung	111
3. Tatbestandsmäßigkeit	113
a) Tatobjekt	113
b) Tathandlung	114
4. Qualifikationen	115
5. Strafraumen	117
6. Fazit: Großer Schutzzumfang in kleinem Tatbestand	118
III. Gesamtfazit: Anders ist auch schön	118
B. Vergleich mit anderen Eigentumsdelikten	119
I. Gemeinsamkeiten	119
II. Unterschiede	123
1. Ausgestaltung der Tatbestände	123
2. Historische Entwicklung	126
3. Tatobjekte	128
4. Erscheinungsbild und Folgen der Delikte	130
5. Täter	132
6. Opfer	136
III. Fazit: Ein Vergleich von Äpfeln mit Birnen	139
C. Vergleich mit Parallelen auf zivilrechtlicher Ebene	139
I. Ansprüche wegen verbotener Eigenmacht i. S. d. § 858 I BGB	140
1. Anspruch wegen Besitzentziehung, § 861 I BGB	142
2. Anspruch wegen Besitzstörung, § 862 I BGB	143
II. Ansprüche wegen Bestehens einer Vindikationslage, §§ 985 ff. BGB	145
1. Herausgabeanspruch, § 985 BGB	146

2. Schadensersatz nach Rechtshängigkeit oder bei Kenntnis des Besitzers, §§ 989, 990 I BGB	147
III. Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch, § 1004 I BGB	149
IV. Schadensersatzanspruch, § 823 I BGB	152
V. Fazit: Parallelen, aber kein Gleichlauf	156

3. Teil

Analyse möglicher Änderungen der Sachbeschädigungsstrafbarkeit	159
A. Verfassungsrechtliche Grundlagen	159
I. Vom Rechtsgüterschutz zum Strafwürdigkeitsbegriff	159
II. Rechtsgüterschutz durch Rechtsgüterbeeinträchtigung	165
1. Würde des Menschen, Art. 1 I GG	168
2. Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, Art. 2 I GG	169
3. Körperliche Bewegungsfreiheit, Art. 2 II 2 GG	170
4. Gleichheitssatz und Willkürverbot, Art. 3 I GG	171
5. Bestimmtheitsgebot, Art. 103 II GG	171
6. Zwischenergebnis: Strafwürdigkeit als Abwägungsentscheidung	172
III. Strafwürdigkeit der Sachbeschädigung	173
1. Rechtsgüterschutz durch Sachbeschädigungsstrafbarkeit	175
2. Zivilrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht als mildere Mittel	177
a) Rein zivilrechtlicher Eigentumsschutz als milderes Mittel	178
b) Ordnungswidrigkeitenrecht als milderes Mittel	185
3. Angemessenheit	187
IV. Fazit: Sachbeschädigungsstrafbarkeit als staatlicher Rechtsgüterschutz	193
B. Zusammenfassung bisher angesprochener Änderungen	193
I. Übersicht	194
II. Chancen und Gefahren	195
C. Die Änderungsüberlegungen im Einzelnen	200
I. Reduzierung der Sachbeschädigungstatbestände	200
1. Streichung von Qualifikationen	201
2. Streichung von Tatobjekten des § 304 StGB	203
3. Fazit: Mehr ist manchmal doch mehr	204
II. Änderungen hinsichtlich der Tatobjekte	205
1. Ergänzung strafschärfender Tatobjekte	205
a) Verletzung oder Tötung von Tieren	206
b) Dem Täter anvertraute Sache	217
c) Berücksichtigung des Sachwerts oder Schadens	219
2. Ergänzung von Tatobjekten in § 304 StGB	223

3. Streichung des Fremdheitserfordernisses	226
III. Änderungen hinsichtlich der Begehungsweisen und Tatmittel	230
1. Sachentziehung	230
a) Zeitweilige Entziehung	237
b) Dauernde Entziehung	238
c) Absolute Entziehung	240
d) Fazit: Strafwürdigkeit der Sachentziehung – aber wie?	241
2. Gemeinschaftliche Begehung	242
3. Mit Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	246
IV. Haus- und Familiensachbeschädigung	250
V. Schädigungsabsicht	253
VI. Streichung der Versuchsstrafbarkeit	257
VII. Fahrlässige Sachbeschädigung	261
VIII. Tätige Reue	264
IX. Strafraumen	272
1. Beschränkung auf Geldstrafe	273
2. Reduzierung des Strafraumens	275
3. Erhöhung des Strafraumens	276
X. Umstrukturierung bestehender Sachbeschädigungen	279
XI. Fazit: Ein Delikt mit viel (Verbesserungs-)Potenzial	282

4. Teil

Zusammenführung der Änderungsmöglichkeiten	284
Schlussbetrachtung: Sachbeschädigungen und „die gute Sache“	290
Anhang: Historische und ausländische Strafnormen sowie Entwürfe	295
Literaturverzeichnis	309
Stichwortverzeichnis	327